

Synodenbericht Tschernobylhilfe

Der Stand der Dinge hat sich aufgrund des Krieges in der Ukraine bisher nicht geändert.

Es bestehen weiterhin Kontakte, die eher auf persönlicher Ebene sind. Auch über soziale Medien, wo aber keine politischen Themen angesprochen werden, um niemanden zu gefährden.

Die Weißrusslandhilfe der Ev. Kgm. - Holten Sterkrade trifft sich auch weiterhin in unregelmäßigen Abständen im Gemeindehaus an der Christuskirche. Ansprechpartner sind wie in den letzten 30 Jahren Herr Syben, Hr. Hesse, Herr Nilkes und Herr Giga. In regelmäßiger Absprache mit ihren Partnern in Vileika warten sie auf politisch stabilere Zeiten um ihre Arbeit fortzusetzen.

Aufgrund des verhängten Überweisungsembargos in Zusammenhang mit der Ukraine Krise, der auch für Belarus gilt, können auch wir die Gelder für Erholungsaufenthalte für die Kinder im Minsker Gebiet zurzeit nicht weiterleiten.

Telefonisch über die Lage dort zu sprechen ist nicht ratsam, weil viele Telefonate abgehört werden könnten und somit die Person dort gefährdet wäre.

Trotzdem sammeln wir weiter Spenden, wird doch, sollte dieser Krieg in der Ukraine enden, unsere Hilfe in Belarus besonders notwendig sein.

Gez.: Rosemarie Wirth-Grünwald